

Rundbrief Nr. 45



Evangelische
Kirchengemeinde
Dürnau-
Gammelshausen

**Jesus Christus herrscht als König,
alles wird ihm untertänig.**

**In der Welt und Himmel Enden
hat er alles in den Händen,
denn der Vater gab es ihm.**

(Philipp Friedrich Hiller, 1757, EG 123,1+4)

Chaotisch erscheint sie mir manchmal, unsere Welt.
Vor allem, wenn ich Nachrichten schaue oder die Zeitung lese.
Bedroht erscheint es mir manchmal, das Leben.
Vor allem nach manchen Gesprächen.

Und dann brauche ich manchmal eine Erinnerung an das, was wir an Himmelfahrt feiern und was Philipp Friedrich Hiller in seinem Lied so wunderbar zusammengefasst hat. Vielleicht tun ja auch Ihnen diese Zeilen gut.

Im Rundbrief finden Sie diesmal

1. den Impuls „Alles wird vollendet“
2. ein Gebet zum Impuls
3. die Einladung zum Konzert von Chorlife
4. Infos zum Taizé-Gebet in Bad Boll
5. Lesetipps

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihre Pfarrerin

(Miriam Springhoff)

P.S.: Wenn Sie künftig keinen Rundbrief mehr erhalten möchten, geben Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid (Tel. 07164-7493, Mail: miriam.springhoff@elkw.de).

Gerne darf der Brief an andere Menschen weitergegeben werden.

Auch kann man sich immer noch jederzeit zum Rundbrief-Service im Pfarramt anmelden.
Sagen Sie diese Möglichkeit bitte weiter!

Impuls: Alles wird vollendet

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)

Als ich überlegte, was ich Ihnen diesmal im Rundbrief schreibe, fand ich in meinem Notizbuch die Idee, über diesen Vers zu schreiben. Zugegebenermaßen eine Idee aus der Passionszeit. Dieser Vers wird schließlich auch „Leidensankündigung“ genannt.

Zu einem weiteren Rundbrief in der Passionszeit bin ich dann nicht gekommen. Inzwischen haben Sie stattdessen den nächsten Gemeindebrief erhalten. Über diesen Satz von Jesus schreibe ich Ihnen aber jetzt trotzdem. Und zwar, weil er viel mehr ist, als „nur“ eine Leidensankündigung.

Schon Jesus selbst spricht in den Folgeversen nicht nur vom Leiden, sondern auch von seiner Auferstehung. Man könnte also genauso gut auch „Oster-Ankündigung“ dazu sagen.

Und insgeheim ist er noch mehr.
„Alles wird vollendet“, sagt Jesus. Umfassender geht's nicht.

Alles wird vollendet. Dass Gott auch im Dunkel, auch im Leid, auch im Versagen bei uns ist, bleibt kein leeres Versprechen. Jesus füllt es mit Leben. Er macht es wahr.

Dass Gott der Gewalt, dem Hass, dem Tod nicht das letzte Wort lässt, ist nicht nur eine Vertröstung. In Jesus fängt es an und wird Wirklichkeit.

Das ist Passion und Ostern.

Aber vom Menschensohn wird noch viel mehr gesagt:

Dass er Menschen wirklich satt machen kann, nicht nur oberflächlich, sondern tief drinnen in der Seele (vgl. Johannes 6).

Dass er Menschen nachgeht und keinen einfach aufgibt (vgl. Lukas 19,10).

Dass er Gericht halten wird und also zurecht bringt, was in unserer Welt noch ungerecht und schief ist (vgl. Johannes 5,27).

So viele Hoffnungen haben sich schon im alten Israel mit dem Menschensohn verbunden.

Von ihm erwartete man eine Zeit des Heils.

Von ihm erhoffte man sich, dass er Freiheit bringt und Frieden.

Von ihm glaubte man, dass er eine neue Verbindung herstellt zwischen Gott und den Menschen.

Und wie viele Hoffnungen verbanden sich dann mit Jesus.

Weil er auf Ausgestoßene zuing.

Weil er Arme nicht für minderwertig hielt.

Weil er Frauen und Männer und Kinder gleich behandelte.
Weil er es entschieden ablehnte, Krankheit als eine Strafe Gottes zu verstehen.
Weil er die Liebe zum höchsten Gebot erklärte.
Weil er seine Jünger lehrte, dass man zu Gott Vater sagen kann.
Und weil er erzählte vom Reich Gottes, das schon ausgesät ist in diese Welt hinein, das wachsen wird und das allen offensteht.

Und alles das klingt mit, wenn Jesus jetzt sagt: „Es wird alles vollendet.“
Nichts davon bleibt halb. Nichts davon wird scheitern. Gott wird zu Ende bringen, was er angefangen hat. Gott nimmt seine Versprechen nicht zurück. Gott nimmt seine Liebe nicht zurück.

Alles wird vollendet. Nicht sofort. Nicht unbedingt heute schon. Jesus trägt keine rosarote Brille. Und wir müssen auch keine tragen. Noch ist nicht alles vollendet. Es ist nicht alles gut. Und keiner muss so tun, als ob.

Aber es wird alles vollendet werden.
Gott bringt diese Welt und unser Leben zu einem guten Ziel.
Dafür steht Jesus ein.

Ihre Pfarrerin Miriam Springhoff

Gebet

Alles wird vollendet.
So hast du es versprochen, Gott.
Manchmal wünschte ich, es wäre endlich soweit.

Dann könnten die Traurigen wieder lachen
und die Tränen trocknen.

Dann würden alte Strukturen aufbrechen
und Neues würde wachsen.

Dann könnten Kranke aufatmen
und Sorgen verfliegen.

Dann würde Macht nicht mehr missbraucht
und jeder Mensch wüsste sich geliebt.

Alles wird vollendet.
So hast du es versprochen, Gott.
Ich glaube, dass du schon lange damit angefangen hast.

Gib diesem Glauben starke Wurzeln
und fröhliche Blüten der Hoffnung.

Chorlife-Konzert

Am 9. Juni ist es wieder soweit: Chorlife gibt sein Jahreskonzert in unserer Dürnauer Kirche. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Pop, Gospel, Worship, deutsch- und englischsprachige Lieder – eine bunte Mischung wartet auf Sie. Chor und Band proben schon fleißig und freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Taizé-Gebet

Viele kennen und schätzen sie: Die Gesänge von Taizé.

In der Karwoche und an Neujahr feiern wir in unserer Gemeinde Taizé-Gebete und auch in den Sonntagsgottesdiensten singen wir gelegentlich Taizé-Lieder.

Das Bekannteste ist wohl „Meine Hoffnung und meine Freude“.

Seit April gibt es nun in Bad Boll das Angebot eines monatlichen Taizégebets.

Pfarrer i.R. Klaus Steiner-Hilsenbeck bietet dieses in der Stiftskirche an,

in der Regel am 3. Freitag im Monat, immer um 19 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten).

Die nächsten geplanten Termine sind: 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November.

Wir laden herzlich dazu ein!

Evangelisch-App und Spiritus-Blog

Mit den Rundbriefen und unserem Gemeindebrief versuchen wir, Ihnen einigermaßen regelmäßig Infos und Impulse zukommen zu lassen.

Ergänzend lohnt sich immer ein Blick auf die Homepage unserer Kirchengemeinde oder auch ins Mitteilungsblatt.

Manche von Ihnen haben für weitere Anregungen und Nachrichten aus der Landeskirche das Evangelische Gemeindeblatt abonniert. Andere suchen aber auch noch nach einer geeigneten Ergänzung.

Hier zwei weitere Empfehlungen für alle, die Internet und/oder Smartphone nutzen:

1. Die „mein.evangelisch“-App:

In der kostenfreien App "mein evangelisch.de" können Sie wählen, über welche Inhalte Sie informiert werden wollen: Berichte aus der Evangelischen Kirche in Deutschland, Morgengebet, Abendsegen, die Tageslosung, eine wöchentliche Kolumne und vieles mehr.

2. Der „Spiritus-Blog“ auf evangelisch.de:

Hier schreibt ein Team von Autorinnen immer zum Wochenbeginn einen Text, der zum Nachdenken anregt. „Inspirierendes, Zündendes, Geistvolles, An- und ab und an Aufregendes“ so beschreiben sie ihren Blog selbst.

Man findet ihn hier:

<https://www.evangelisch.de/blogs/spiritus>